



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, versand@joel-news.net, Schweiz: Peter Schäublin, info@focusuisse.ch. Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

Ein prophetisches Wort fürs Jahr 2008

Der deutsche Missionsstrategie Wolfgang Simson nennt Prophetie Gottes das GPS-System für die Gemeinde. Gott kann zu jedem von uns durch den Heiligen Geiste sprechen, der in uns wohnt. Und er will offensichtlich, dass seine Gemeinde, der Leib Christi, von seinen Plänen und Absichten erfährt.

Aber was sollen wir mit der unglaublichen Flut von prophetischen Eindrücken nun machen, die fürs Jahr 2008 gegeben wurden? Es ist für viele prophetische Dienste bereits zur Gewohnheit geworden, "Ein Wort fürs kommende neue Jahr" zu weiterzugeben. Diese enthalten oftmals das Versprechen einer kommenden Erweckung, alle möglichen Arten von Durchbrüchen oder aber auch Gerichtsandrohnungen für in Sünde verharrendes Verhalten. Inmitten so vieler unterschiedlicher Stimmen, die alle Aufmerksamkeit heischen, ist es hilfreich, zuerst einmal Ruhe zu bewahren und ganz persönlich vor Gott die Frage zu bewegen: Was sagt dieses prophetische Wort zuerst mir persönlich und dann zu der Gemeinschaft (lokale Gemeinde, Kirche, Hauskreis, Hauskirche Netzwerk), von der/dem ich Teil bin? Und dann ist zu fragen, wie können wir das Gehörte in praktisch gelebten Gehorsam umsetzen?

Steve Hill, ein Gemeindegroßwärtler in Europa und Asien, der regelmäßig für Joel News International Berichte verfasst, geht die Sache nüchtern an, indem er ein "Unsinn-raus-Verfahren" anwendet: "Es gibt ein riesiges Problem mit all diesen prophetischen Worten über ‚die kommende Erweckung,‘" berichtet er, "es ist ein religiöses Problem, auf welches schon Jesus gestoßen ist. Religion ist immer begeistert über den kommenden Messias, aber will ihn töten, sobald er in ihrer Mitte erscheint (Lukas 4.16-30). Warum? Der kommende Messias fordert keinen Glauben oder Gehorsam im Hier und Jetzt. Eine kommende Erweckung fordert keinen Gehorsam heute. So kann man sich so richtig gut und gemütlich einrichten und sich an diesem wunderschönen prophetischen Wort ergötzen, was Gott noch alles tun wird. In dieser angenehmen Kuschatmosphäre vergisst man, dass dort, wo Menschen einfach Jesus gehorsam nachfolgen, das Königreich wächst – im Hier und Jetzt."

"Das Problem liegt also nicht bei Gott. Sein Werk ist vollendet! Die Arbeiter sind das Problem", sagt Hill: "Jesus hat befohlen, für die Arbeiter zu beten. Er hat uns nicht beauftragt für die Ernte zu beten! Er hat uns nicht einmal beauftragt gegen die Dämonen zu beten! Wir lesen im Lukasevangelium 10.18, dass Jesus "den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen sah", NACHDEM die Jünger hinausgingen, das Königreich zu verkündigen und zu demonstrieren."

Das Evangelium des Königreiches hat nur dann Kraft, wenn es außerhalb unserer vier Wände und unserer Komfortzone verkündigt und demonstriert wird. Die Erntefelder befinden sich meist an armen und schwierigen Orten. Die Ernte einbringen ist harte Arbeit, wo immer sich das Feld befindet. Du musst bereit sein, schmutzig zu werden und mitarbeiten zu wollen. Erweckung findet nicht auf der Bühne mit einer Supershow statt. Es geht um Beziehungen, Opfer und Gehorsam."

"Ich habe ein prophetisches Wort fürs Jahr 2008" sagt Hill. "Es ist eine Prophetie, welche immer noch aktuell und seit 2000 Jahren gültig ist: Sie kommt von Paulus, "Denn es heißt: "Jetzt ist die richtige Zeit; Siehe, jetzt ist der Tag des Heils (2. Kor 6.2b, direkt aus dem Englischen übersetzt).

Der ganze Artikel auf Englisch:

<http://www.joelnews.org/docs/propheticword2008.pdf>

Quelle: JN

Gebetsaufruf für Kenia, Pakistan und Indien

Mit dieser zweiten Ausgabe von 2008 möchten wir Sie für drei Nationen zum Gebet herausfordern, welche sich zurzeit in ganz gefährlichen politischen unruhigen Lagen befinden und die Christen zunehmend unter Druck kommen: Kenia, Pakistan und Indien.

Kenia

Eine Debatte über die Präsidentschaftswahl in Kenia hat die schlimmsten städtischen Unruhen seit 25 Jahren ausgelöst und Zehntausende vertrieben.

Präsident Mwai Kibaki knappe Wiederwahl löste eine Welle der Gewalt über dem ganzen Land aus, bei dem hunderten von Menschen (auch Kinder) in massiven Unruhen getötet wurden. Viele der großen Betriebe und Geschäfte, die für Verteilung und Verkauf von Nahrungsmitteln zuständig sind, wurden geplündert und zerstört. Ganze Stadtteile der größten Städte Kenias wurden angezündet und gerieten in eine Welle von Gewalt. Die "Assist News Service" berichtet von 30 Menschen, welche in einer Kirche in Eldoret am Neujahrestag im Feuer starben. Sie haben Zuflucht von den Unruhen gesucht, die nach den Vorwahlen ausbrachen. Die Gewalttaten scheinen in eine kriegerische Stammesfehde zwischen Kikuyu und Luo zu eskalieren. Weil die Situation so instabil ist, wird den Menschen empfohlen, in ihren Häusern zu bleiben und die Betriebe geschlossen zu lassen. Niemand weiß im Moment, wie diese Situation gelöst werden kann.

Lasst uns dringlich für diese Situation beten, damit die Gewalt endet und eine Wiederherstellung von Frieden und Stabilität einsetzen kann. Betet, dass der Präsident Kibaki und Raila Odinga, der Oppositionskandidat für die

Präsidentschaft und deren Anhänger das tun, was richtig ist und viel Weisheit haben, wie man schnell eine gerechte Lösung in dieses schreckliche Chaos bringt, das die ganze Nation erfasst hat. Betet auch für die Sicherheit von denen, welche als Hände und Füße Christi in diesen unsicheren Zeiten agieren. Betet dass die Menschen auf den Frieden Christi positiv reagieren.



Pakistan

hat kolossale Schäden in den Tagen der Unruhe erfahren, die der Ermordung von Benazir Bhutto, der früheren Premierministerin, folgten. Mindestens 38 Menschen wurden getötet, das Bahnsystem erlitt einen riesigen Schaden und viele Geschäfte wurden geplündert und zerstört. Ein Beobachter der Nation schreibt, dass "viele fühlen, dass eine riesige Wolke des Bösen über der Nation hängt... In vielen Städten, fürchten sich die Menschen auf die Straßen zu gehen, selbst um Essen zu besorgen." Benazir Bhutto stand dafür ein, gleiche Rechte für religiöse Minderheiten in Pakistan zu erwirken und sie hatte die Unterstützung vieler Christen. Ihre Ermordung lässt ihnen wenig Hoffnung, vom islamischen Blasphemie-Gesetz befreit zu werden.



Lasst uns für die kommenden Wahlen beten, welche auf den 18. Februar verschoben, wurden sowie für die Wiederherstellung von Stabilität und Heilung dieses erschütterten Landes. Betet dass die Extremisten keine Fortschritte ihrer Agenda der Zerstörung machen können. Betet, dass die Christen sich nicht einschüchtern lassen umso mutiger für das Zeugnis Jesu eintreten.

Indien

Letzte Woche, während der Weihnachtsfeierlichkeiten, haben Hindufundamentalisten des Staates Orissa in Indien viele Kirchen und Wohnungen von Christen zerstört. Viele Christen waren gezwungen ihre Wohnungen zu verlassen und im Wald Unterschlupf zu finden. Eine Liste der Gewalt: insgesamt etwa 400 geplünderten und verbrannten Wohnungen, 29 beschädigte oder zerstörte Kirchengebäude, fünf ermordete Menschen, viele Geschlagene und einige zerstörte Betriebe. Unglücklicherweise geschieht dies an vielen Orten Indiens, wo Hindu Extremisten auf die mächtig zunehmende Zahl Christen in ihrer Nation reagieren.

Lasst uns für Frieden und Stabilität im Land beten sowie für einen Geist des Mutes für die Christen, dass sie nicht nachlassen, die Liebe Christi inmitten dieser anwachsenden Verfolgung zu demonstrieren.

Quelle: John Robb, BBC, MNN, ANS, Impact News, OMund La Red

Der Versand der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Sonnabend. Die nächste Ausgabe erscheint in der 03 Kalenderwoche.